

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 52 (1965)
Heft: 6: Museen

Artikel: Das Reuchlin-Haus in Pforzheim : Architekt Dr. Manfred Lehbruck,
Stuttgart
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-40466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

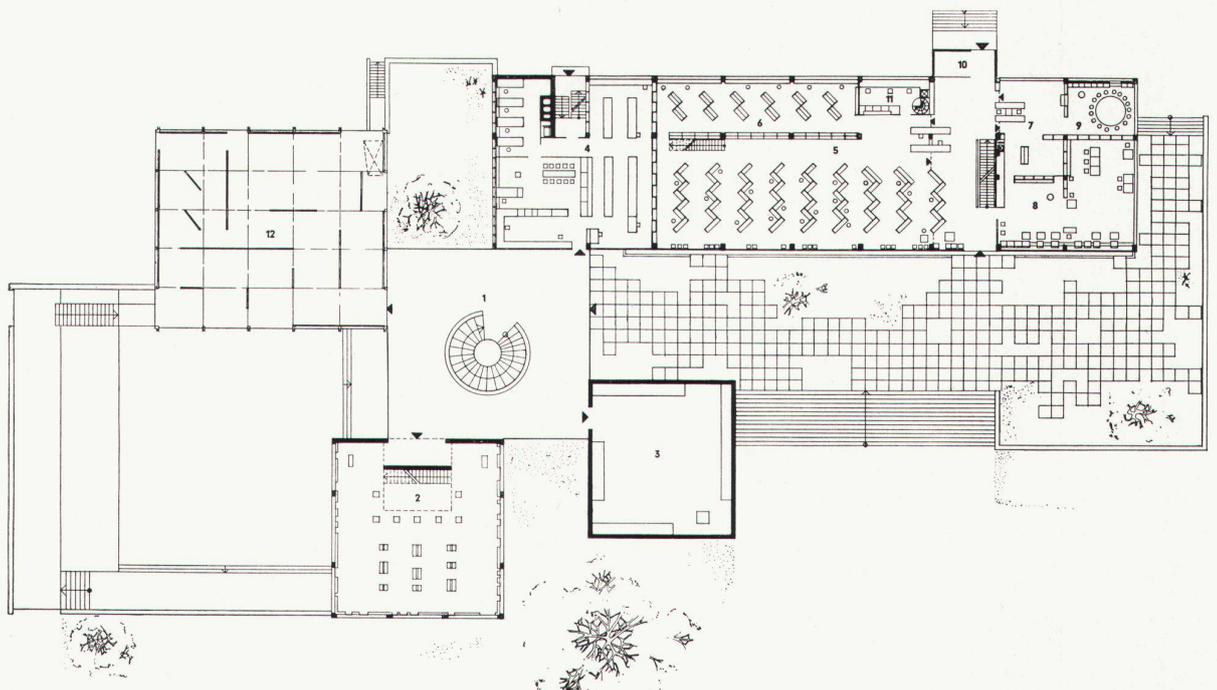
1
Treppe im Vestibül
Escalier et vestibule
Spiral staircase in the vestibule

Architekt: Dr. Manfred Lehbruck, Stuttgart

Der Bauplatz des Reuchlin-Hauses in Pforzheim befindet sich inmitten des Stadtgartens. Die Verbindung mit diesem Park bildete den Leitgedanken der architektonischen Gestaltung. Zusammen mit dem recht umfangreichen Programm ergab sich so ein aufgelöster Grundriß. Dieser erlaubte es auch, die einzelnen Baukuben verschieden auszugestalten. Die verschiedenen Bauteile gruppieren sich in Form eines Windrades um die durchsichtige Eingangshalle. So konnten die Abteilungen, die recht verschiedenen Sammlungsinhalt haben, der von frühgeschichtlichen Funden über den Schmuck bis zu Kunstwerken der Gegenwart reicht, in sinnfälliger Weise getrennt werden. Ein praktischer Vorteil dieses Grundrisses ist auch, daß einzelne Abteilungen ohne Störung der übrigen Organisation geschlossen werden können.

Da die Sammlung keinen abgeschlossenen Charakter hat, wurde das Prinzip der Flexibilität überall durchgehalten. Die Innenräume sind ohne Stützeinteilung konstruiert und können frei ausgestaltet werden. Durch das Auswechseln von lichtdurchlässigen und lichtundurchlässigen Kuppeln kann die Beleuchtung variiert werden. Im übrigen wurde versucht, jeder Abteilung einen einheitlichen Charakter zu geben: dem Heimatmuseum durch die großen, grob gebrochenen Sandsteinplatten, dem Schmuckmuseum durch die sorgfältige Dosierung des Tageslichtes und durch die Farbstimmung des Raumes, der Bibliothek durch die Innenausstattung in Naturholz, während der Ausstellungsbau des Kunst- und Kunstgewerbevereins, der vorwiegend der gegenwärtigen Kunst gewidmet ist, als neutraler baulicher Rahmen in Stahl und Glas aufgefaßt werden soll.

2
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Groundfloor plan



- 1 Halle
2 Schmuckmuseum
3 Heimatmuseum
4 Kunstbibliothek
5 Bücherei Erwachsene
6 Bücherei Jugendliche
7 Bücherei Kinder
8 Leseraum Erwachsene
9 Leseraum Kinder
10 Garderobe
11 Buchpflege
12 Wechselausstellung

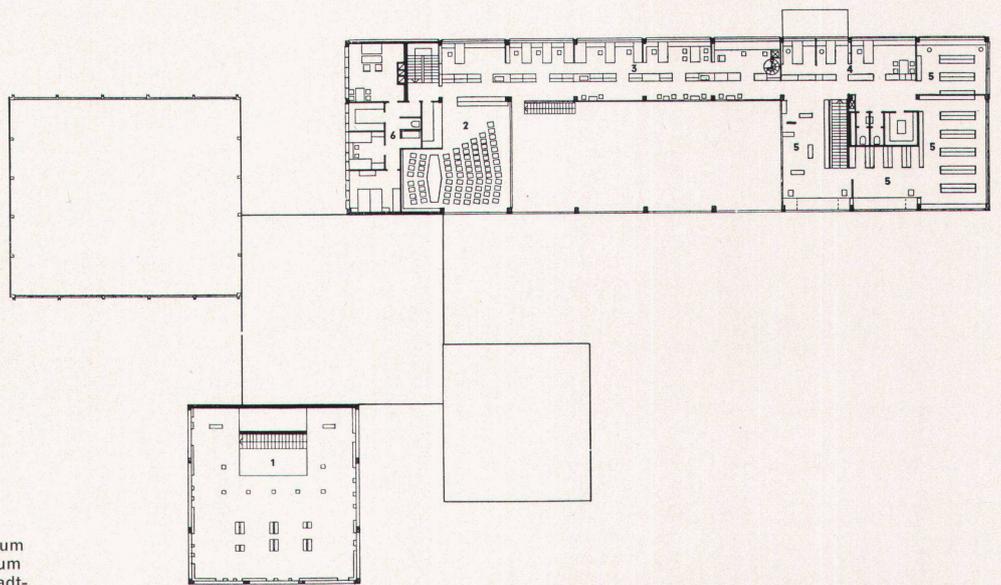
2



3

3 Links Ausstellungsstrakt, rechts Schmuckmuseum
 A gauche, bâtiment d'exposition; à droite, musée de l'orfèvrerie
 Left: exhibition wing. Right: jewellery museum

4 Grundriß Obergeschoß
 Plan de l'étage
 Upper-floor plan



1 Schmuckmuseum
 2 Diskussionsraum
 3 Verwaltung Stadt-
 bücherei
 4 Stadtarchiv, Verwaltung
 5 Stadtarchiv
 6 Hausmeister

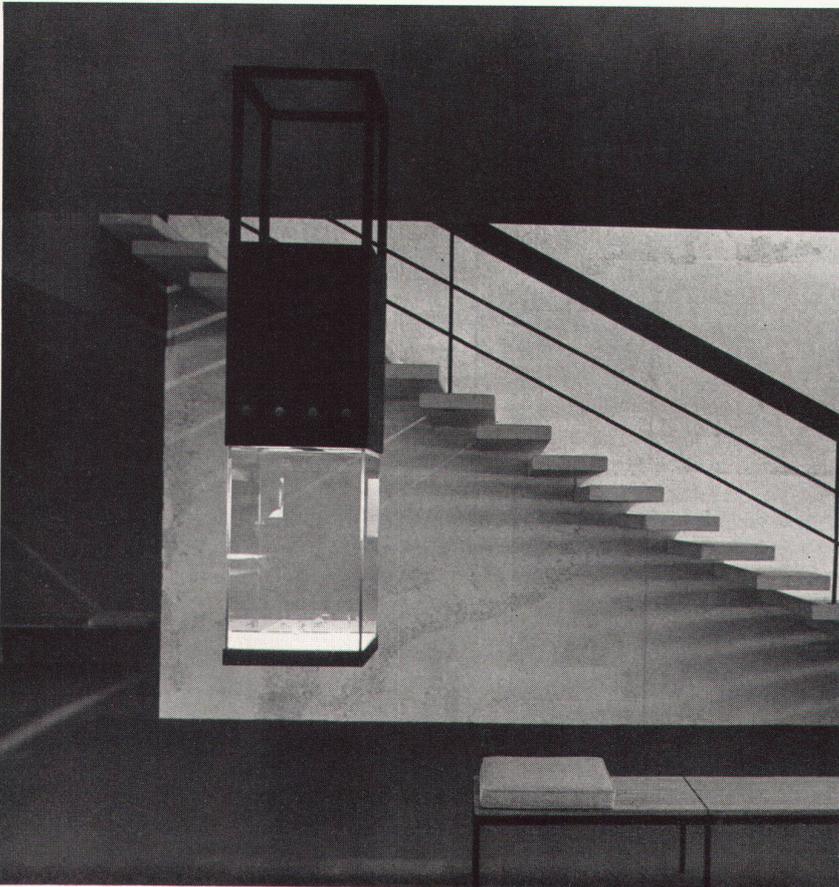
4



5



6



7

5
Heimatmuseum
Musée régional
Regional museum

6
Wechselausstellungen für Plastik mit klarem Tageslicht und Blick ins Freie. Diffuse Oberlichtelemente können gegen undurchsichtige Platten ausgewechselt werden
Expositions temporaires de sculptures: salle avec lumière du jour directe et vue vers l'extérieur; les éléments filtrant le jour d'en haut peuvent être substitués par des plaques opaques
Hall for changing sculpture exhibitions with broad daylight and unimpeded view into the landscape. Diffuse skylight can be exchanged for opaque plates

7
Vitrine im Schmuckmuseum
Vitrine du musée d'orfèvrerie
Showcase in the jewellery museum

Photos: 1, 3 Robert Häusser, Mannheim-Käfertal; 5-7 Sigrid Neubert, München